



Strand der Mellieħa Bay

Der Norden

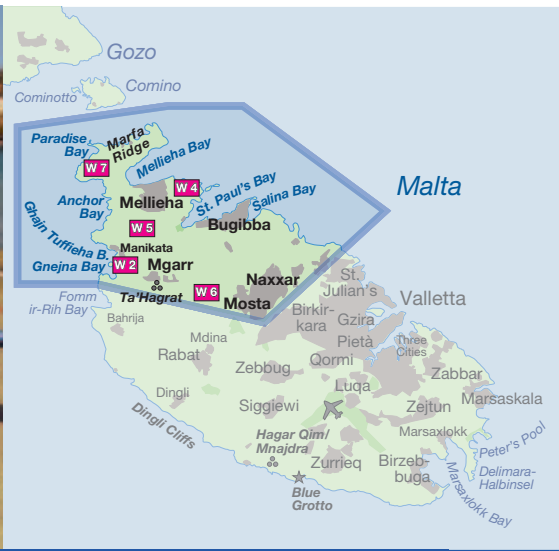
Der Norden ist wie der Westen Maltas landschaftlich reizvoll, die oft kargen Hügelrücken sind von grünen Tälern durchzogen – das Gebiet lässt sich herrlich zu Fuß erkunden. Die Sandstrände dieser Region zählen zu den besten der Insel, schon die Piraten schätzten sie, allerdings weniger zum Baden als vielmehr als Landungsplatz für ihre Raubzüge.

Zum Schutz der südlichen Inselhälfte errichteten die Briten 1880 die Victoria Lines entlang der Great Fault, einer Senke, welche die Insel von Ost nach West durchzieht. Dieser Verteidigungswall bildet seitdem die Trennlinie zur nördlichen Inselhälfte, die bis Ende des 19. Jh. nur äußerst dünn besiedelt war. Im Vergleich zum Rest der Insel ist das noch heute so. Im Schatten der Victoria Lines stieg im 20. Jh. Mosta zum bedeutendsten wirtschaftlichen Zentrum des Inselnordens auf. Auch die St. Paul's Bay und die Mellieħa Bay erlebten im Zuge ihrer touristischen Erschließung einen grandiosen Bauboom.

St. Paul's Bay

Rund um die St. Paul's Bay gehen die Orte Qawra (Aura), Buġibba (Budschibba), San Pawl il-Baħħar (San-paul-il-bahhar) und Xemxija (Tschemschija) nahezu fließend ineinander über. Dabei bilden Qawra und Buġibba den touristischen Hotspot der Insel – hier steigt das Gros der Besucher ab, die aus dem Prospekt gebucht haben.

Malta ist woanders, doch nah genug, um es in Tagesausflügen zu erkunden. Fast 5 km Küste sind um die St. Paul's Bay verbaut. Am dichtesten konzentriert sich der



Der Norden

Tourismus auf der **Halbinsel Qawra**, auf der die Ortschaften Qawra und Bugibba liegen. Sie bestehen aus einem stillen, etwas schäbigen Durcheinander von Apartmenthäusern, Restaurants, Pizzerien, Bars, Cafés, Souvenirshops und Hotels. Vieles machte in den letzten Jahren dicht, der Krise in England geschuldet. Als schön kann man das Gros der Unterkünfte nicht bezeichnen. Die Architekten, vermutlich allesamt einst Praktikanten an der Costa Brava, wussten, dass man hier nur zum Schlafen verweilt; den Tag verbringt man an den nahen goldenen Sandstränden des Nordwestens oder im Pub (fast alle übrigens mit *Big Screens* für Fußballübertragungen). In den Restaurants sind die Speisekarten i. d. R. mehrsprachig; als Tourist kann man sich geborgen und umsorgt fühlen, Unterhaltung findet man unter seinesgleichen – das Fremde liegt außerhalb der Stadtgrenzen.

Bedeutendster Platz auf der Landzunge ist die **Piazza tal-Bajja**, zugleich der Treffpunkt am Abend, um den sich eine Vielzahl von Bars und Restaurants angesiedelt hat. Er ist häufig Ausgangs- oder Endpunkt eines Spaziergangs an der belebten Uferpromenade. Von dort sind es nur ein paar Schritte zum **Dolmen Hotel** (→ Übernachten), das sich nach den archäologischen Funden vor dem Pool benennen wollte. Nur brachte man da etwas durcheinander: Bei den verwitterten Quadern handelt es sich nicht um Dolmen, prähistorische Brandgrabstätten (→ S. 245), sondern um Reste eines neolithischen Tempels. Wer freundlich fragt, kann die Steine besichtigen. Gleich in der Nähe, an der Triq it-Turisti, befindet sich Bugibbas einziges Museum: die **Malta Classic Car Collection**. Das Automuseum ging aus der Privatsammlung von Carol Galeas hervor. Rund 80 Old- und Youngtimer kann man hier bewundern, darunter einen *Jaguar E-Type* (Mo–Fr 9–18 Uhr, Sa 9–13.30 Uhr; 7 €, erm. 4,50 €; www.classiccarsmalta.com).

Zur **Salina Bay** hin kann Bugibba mit einem der winzigsten Nationalparks der Welt auftrumpfen: dem **Park Nazzjonali Tas-Salini**, einer kleinen Grünfläche mit Nadel- und Olivenbäumen, einem Springbrunnen und einem Café. Südöstlich der Salina Bay wartet der 2012 eröffnete **Birdpark Malta** mit Eulen, Papageien, Wellensittichen, Schildkröten und Leguanen (zum Anfassen!) auf Besucher – insgesamt über 200 Tiere tummeln sich hier, aber oft noch mehr Kinder (nur Sa/So 10–17 Uhr, 8 €, erm. 5 €, www.birdparkmalta.com). Die neueste Attraktion der Halbinsel – zur Hälfte mit EU-Fördermitteln finanziert – wird angeblich Anfang 2013 ihre Pforten öffnen: das **Malta National Aquarium** (www.aquarium.com.mt) in Qawra an der Spitze der Landzunge. In dem Bau, der zwei übereinanderliegenden Seesternen gleichen soll, sind 26 Becken mit Fischen aus dem Mittelmeerraum, aber auch aus dem Indischen Ozean geplant.

Der Schiffbruch des Paulus

Es gibt nur wenig, was Malta in gleichem Maße beeinflusste wie der Schiffbruch des Apostels Paulus – auch wenn sich die Wissenschaft heute streitet, wann und wo sich jenes Ereignis zugetragen haben soll. Es gibt Quellen, die den Schiffbruch auf den Herbst des Jahres 58, den Herbst 59 und den Herbst 60 datieren, und es gibt Stimmen, die am maltesischen Glauben rütteln und den Schiffbruch auf eine westgriechische Insel verlegen wollen. Für die Malteser bleibt es jedoch eine unverrückbare Tatsache, dass Paulus – wie in der Apostelgeschichte (Kapitel XXVII, in mehreren Sprachen an der Kapelle San Pawl in San Pawl il-Baħar) nachzulesen – auf ihrer Insel strandete und das Evangelium verkündete.

Der Apostel war damals wegen einer Gerichtsverhandlung auf dem Weg nach Rom, als ein Sturm das Schiff nach einer zweiwöchigen Irrfahrt an der Insel Selmunet (s. u.) zerbersten ließ. In der Bucht, die heute den Namen des Apostels trägt, demonstrierte dieser den Inselbewohnern durch zwei Wunder seine gottgegebene Macht. Man hatte für die Schiffbrüchigen Feuer angezündet, damit sie sich trocknen konnten. Als Paulus Reisig ins Feuer warf, schnellte eine Schlange heraus und verbiss sich in seine Hand. Man erwartete seinen plötzlichen Tod, doch Paulus geschah nichts – klar, es gibt ja auch keine Giftschlangen auf Malta ... Anstatt zu sterben, berührte Paulus einen Felsen, aus dem daraufhin eine Quelle entsprang. Drei Monate währte Paulus' Zeit auf Malta, genauer: in einer Grotte in Rabat. Der Überlieferung nach soll er währenddessen den damaligen Statthalter Publius bekehrt haben, der der erste Bischof von Malta und später von Athen wurde.

Bis heute sind die Malteser stolz darauf, von niemand Geringerem als von Paulus persönlich christianisiert worden zu sein; Kirchen und Orte, die seinen Namen tragen, bezeugen dies. Auch Legenden, in denen Paulus eine Rolle spielt, gibt es zuhauf.

San Pawl il-Baħar, der älteste Badeort in der Bucht, besitzt im Vergleich zu Bugibba, Qawra und Xemxija noch maltesischen Charakter. Schon um 1900 leisteten sich hier wohlhabende Insulaner einen Sommersitz. Das Gros der Bauten ist nur zweistöckig mit den typischen Holzkern davor – aber auch diese werden, v. a. im

Küstenbereich, immer mehr durch moderne Blocks ersetzt. Im Zentrum findet man einen Band-Club und ein Parteibüro. Am kleinen Hafen steht der **Wignacourt Tower** aus dem Jahr 1610. Er diente zur Überwachung der St. Paul's Bay. Wenn sich feindliche Schiffe näherten, konnte die Bedrohung per Flaggen- oder Spiegelsignal über den Ring von Wachtürmen an der Küste nach Valletta übermittelt werden. *Din L-Art Helwa*, ein Verein, der sich Maltas kulturellen Erbes annimmt, restaurierte den Turm und präsentiert darin heute eine Ausstellung über maltesische Festungswerke (tägl. 10–13 Uhr; 2 €; <http://dinlarthelwa.org>). An der Straße, die zum Ende der Bucht führt, liegt linker Hand noch die Quelle **Għajn Razul**, die der Apostel Paulus aus dem Fels entspringen ließ (s. o.).

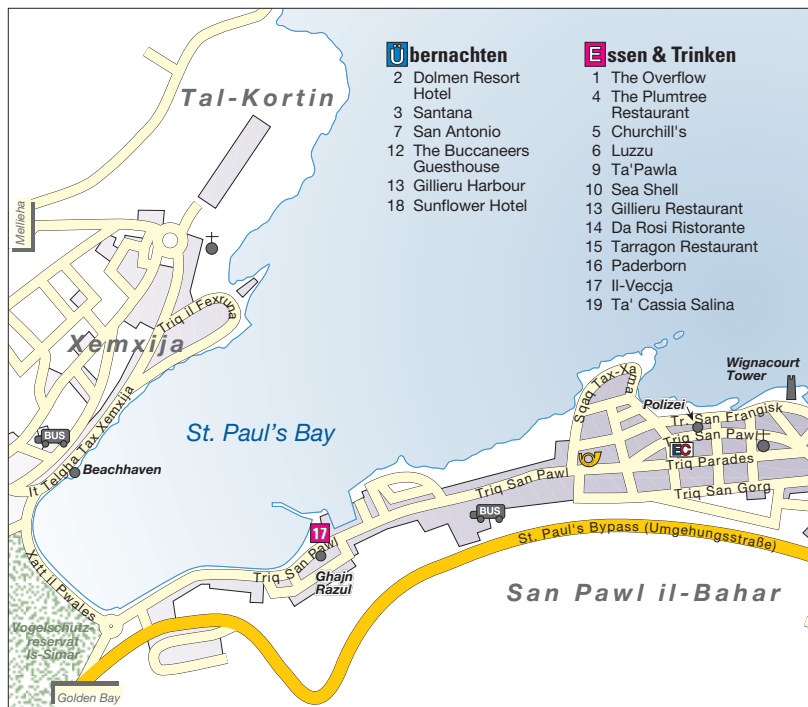
Die Malteser Hochzeitsvillen

Eine Hochzeit auf Malta ist das große Fest jeder Familie. Empfänge für die Verwandten und den Freundeskreis mit oft mehr als 400 Personen gehören zu einer standesgemäßen Trauung. Und dafür bedarf es der entsprechenden Räumlichkeiten. So gibt es überall auf den maltesischen Inseln Hochzeitsvillen – oft einstige Schlösschen des Adels, manchmal auch neu errichtete Gebäude im traditionellen Stil. Häuser mit besonders gutem Ruf sind oft monatelang im Voraus ausgebucht. So richtet sich der Trauungstermin mancher Paare danach, wann die gewünschte Villa verfügbar ist, denn auch Parteien, Kirche, Gemeinde und Sportvereine leisten sie sich für besondere Anlässe. All diese Häuser laden zu einem Tag der offenen Tür ein oder haben feste Besichtigungszeiten, in denen der Kunde beraten wird, wie die Feier gestaltet werden kann, von der Menüauswahl bis hin zum Blumenschmuck und der Tanzkapelle.

Wer eine außergewöhnliche Party plant oder einfach nur neugierig darauf ist, in welch herrschaftlichem Ambiente die Malteser zuweilen feiern, kann einen Ausflug in den Villen-Weiler Wardija oberhalb der St. Paul's Bay mit herrlichem Blick über die Bucht unternehmen. Sehenswert ist dort z. B. der festungsähnliche Palast Castello dei Baroni (unregelmäßige Besichtigungszeiten), der dem Johanniterorden gehört, oder der Palazzo Promontorio (Di/Do 16–19 Uhr). Auch wenn Wardija in Luftlinie nicht weit entfernt ist, müssen Sie über Burmarrad (dort beim Scotts Supermarket rechts bergauf) anfahren. Die Hochzeitsvillen sind vor Ort ausgeschildert.

Auf der anderen Seite der St. Paul's Bay erstreckt sich **Xemxija**, eine Ansammlung von leer stehenden Neubauten, Neubauruinen und heruntergekommenen älteren Gebäuden. Von den hiesigen einst zahlreichen Hotels und Restaurants haben – nicht zuletzt wegen der verkehrsreichen Durchgangsstraße – nur die wenigsten überlebt. Projekte zur Wiederbelebung wollen ebenfalls nicht vorankommen. Vom sog. *Mistra Heights Project*, das den Bau eines bis zu elf Stockwerke hohen Komplexes mit über 800 Apartments vorsah, war zuletzt jedenfalls nichts mehr zu hören.

Den Nordosten der Bucht schließen die **St.-Paul's-Inseln** ab, ein paar Felsen im Meer, an denen das Schiff des Apostels Paulus zerschellte. Die größte der Inseln trägt den maltesischen Namen **Selmunett**, auf ihr steht weit sichtbar seit 1845 eine weiße Statue des Apostels.



Basis-Infos

Information Es gibt keine offizielle Tourist Information rund um die St. Paul's Bay.

Busverbindungen Bus: Der **Buġibba Bus Terminus**, der Busbahnhof (mit Ticketverkauf und Infoschalter) über dem Hotel Dolmen, ist Start und Endpunkt folgender Linien:

Richtung Süden: Bus Nr. 12 über **San Ġiljan** u. **Sliema** nach **Valletta**, Nr. 31 über **Mosta** nach **Valletta**, Nr. X3 alle 30 Min. über **Rabat** zum Flughafen.

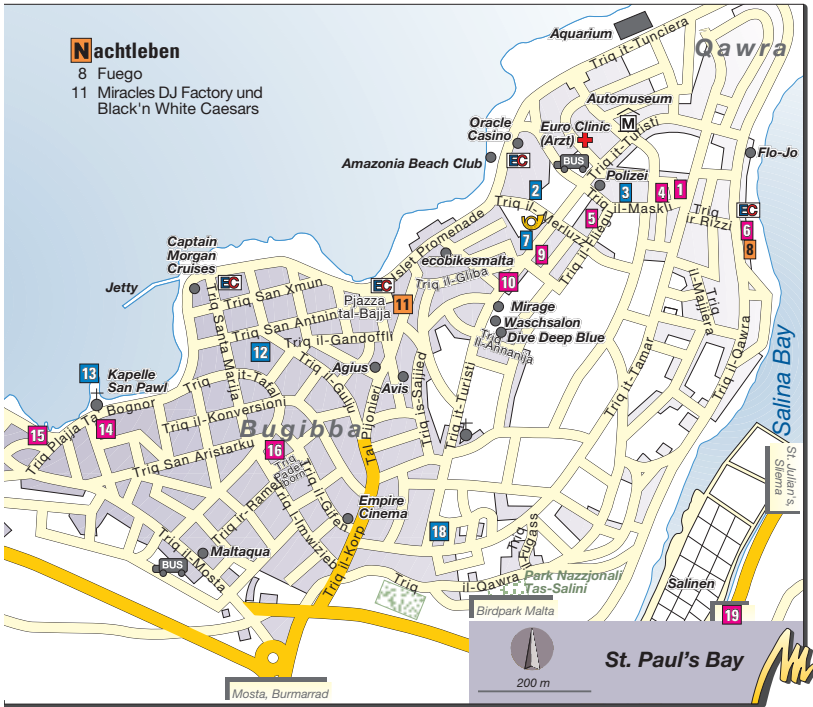
Für **Ziele im Süden** der Insel steigt man in Valletta oder am Flughafen (→ S. 32) um.

Richtung Westen und Norden: Die Busse gen Norden passieren automatisch **San Pawl il-Baħar** und **Xemxija**. Von und nach **Ċirkewwa** (Fähre Gozo) fährt über **Mellieħa** Bus Nr. 221, in die **Għajn Tuffieħa Bay** und die **Golden Bay** alle 30 Min. Bus Nr. 223 u. 224 (im Winter nur Nr. 223 alle 60 Min.), nach

Wardija Nr. 401 (nur 6 Fahrten/Tag).

Achtung: Folgende Busse halten nicht am Buġibba Terminus, sondern passieren die St. Paul's Bay nur an ihrem westlichen Ende (Zustiegemöglichkeiten u. a. an der Xatt il-Pwales in Xemxija): Nr. 222 alle 30 Min. auf der Strecke **Sliema – Ċirkewwa** (Fähre Gozo), Nr. 37 alle 60 Min. von **Valletta** in die **Mellieħa Bay** (im Sommer fährt der Bus weiter bis zur **Armier Bay**), Nr. X1 alle 45 Min. **zwischen Flughafen und Ċirkewwa** und Nr. 41 u. 42 alle 30 Min. von **Valletta** nach **Ċirkewwa**.

Taxi: Taxis findet man fast an allen größeren Plätzen, insbesondere an der Pjazza tal-Bajja. Am günstigsten fährt man mit den schwarzen Taxis (z. B. über **Agjus**, ☎ 21 575884, mobil 99495604): Fahrt nach **Sliema** oder in die **Golden Bay** ca. 15 €, nach **Valletta** oder zum **Airport** 19 €, nach **Marsaxlokk** 25 €.



Ärztliche Versorgung Vor Ort hilft u. a. Dr. Frendo in der Euro Clinic neben dem Bugibba-Bustermibus weiter. ☎ 21571622, mobil 79430000. Weitere Adressen → Ärztliche Versorgung, S. 46.

Ausflugsfahrten Egal, ob zu Land oder zu Wasser (April–Okt.), die gängigen Ausflugsfahrten in alle Ecken der Inseln werden überall offeriert (→ Organisierte Rundfahrten, S. 38). Sonderangebote gelegentlich bei Captain Morgan Cruises (Office beim Steg der Ausflugsboote).

Vom Jetty (dem Steg der Ausflugsboote) legen auch die Boote von Seahorse (ein Zweimaster), Romantika Cruise, Triton Cruise, Mermaid und Hornblower zu Hafenrundfahrten nach Valletta (Tipp!) und zu Tagesfahrten ab, die an den St. Paul's Islands vorbei nach Comino führen. Preise 10–20 €/Pers. Zuweilen werden auch spaßige Nachtausfahrten mit Grillfesten veranstaltet. Alternativ dazu bietet im Sommer auch ein Luzzu-Eigner kleinere *Fishing Trips* an.

Auto- und Zweiradverleih Autoverleiher gibt's an jeder zweiten Straßenecke. Zwei Adressen in Bugibba: **Avis**, Triq il-Korp tal Pijonieri, ☎ 25677550, www.avis.com.mt. **Mirage**, Triq it-Turisti, ☎ 21580313, www.miragecarhire.com.

Fahrräder (8 €/Tag) und Scooter (35 €/Tag, ab 3 Tagen 25 €/Tag) vermietet z. B. **Agius** in Bugibba an der Triq il-Korp tal Pijonieri, ☎ 21575884, www.agiucarhire.vpweb.co.uk.

ecobikesmalta verleihen E-Bikes (15 €/Tag) und Mountainbikes (10 €/Tag). Triq L-Imsej 8, ☎ 27500022, www.ecobikesmalta.com.

Casino Oracle Casino, gehört zum New Dolmen Hotel. Geboten wird alles vom einarmigen Banditen über Black Jack bis Roulette (Mindesteinsatz 0,50 €). Kein Eintritt, Mindestalter 18 Jahre, Ausweis mitbringen! Kein Dresscode. Tägl. 9–6 Uhr.

Einkaufen Selbstversorger finden in der Triq il-Mosta in San Pawl il-Baħar Supermärkte, Fischläden, Bäcker etc. Ansonsten gibt's überwiegend Touristenkrum.

Festa Patronatsfest von San Pawl il-Baħar meist am letzten Sonntag im Juli.

Polizei In Buġibba beim Busbahnhof, in San Pawl il-Baħar an der Triq San Pawl. ☎ 112.

Post In Buġibba an der Uferfront im Gebäudekomplex des Grand Dolmen Hotels. In San Pawl il-Baħar an der Sqaq Tax-Xama/

Ecke Triq San Pawl.

Waschsalons Lion Service Laundrette in der Triq it-Turisti in Buġibba.

Zeitungen Deutschsprachige Zeitungen halten viele Souvenirshops bereit, abends ist meist schon die aktuelle Tagesausgabe erhältlich.

Übernachten

→ Karte S. 184/185

Zu den kleineren, aber dennoch unpersönlichen Hotels und den größeren Bettenburgen gesellen sich rund um die St. Paul's Bay unzählige Apartmentanlagen für Selbstversorger, die man z. T. jedoch nur über das Internet oder einen Reiseveranstalter buchen kann. Empfehlenswerte Häuser sind in jeder Kategorie rar, insbesondere die Mittelklassehotels sind oft recht abgewohnt. Das Preis-Leistungs-Verhältnis ist bei einer Vor-Ort-Buchung meist miserabel, im Pauschalpaket dagegen oft sehr gut. Wer nicht ausdrücklich ein Zimmer mit Meerblick gebucht hat, muss häufig vom Balkon auf Bauschutt oder Müll blicken. Auch Hotels in ruhiger Lage sind in Qawra und insbesondere in Buġibba eher selten. Viele Hotels haben nur von Mai bis Oktober geöffnet. Unsere Preisangaben beziehen sich auf den August – davor und danach werden extreme Rabatte von bis zu 75 % gewährt! Ein paar Adressen:

**** **Dolmen Resort Hotel** **2**, ältere Anlage mit über 400 komfortablen Zimmern, die meisten davon mit Balkon. Auch wenn au-



Ankerplatz vor den St. Paul's Islands

ßen die Farbe etwas abblättert, die Zimmer wurden schon mehrmals restauriert. 4 Pools, Hallenbad, 2 Tennisplätze, Sauna, Konferenzsaal usw. DZ ab 150 € mit Meerblick. Zwischen Busbahnhof und Küste, ☎ 23552355, ☎ 23555666, www.dolmen.com.mt.

**** **San Antonio** **7**, großes, zentral gelegenes Haus. 295 größtenteils helle (und auch etwas hellhörige), geräumige Zimmer. Poolbereich. Leser loben das Frühstück. EZ ab 100 €, DZ ab 125 €. In Buġibba in der Triq it-Turisti, ☎ 21583434, ☎ 21572481, www.sanantonio-malta.com.

**** **Gillieru Harbour** **18**, überschaubares Haus mit 74 Zimmern. Eher rustikal eingerichtet. Eine kleine Beautykur wäre angeraten, dennoch okay. Sehr gutes Restaurant (→ Essen & Trinken). DZ 97 € mit Meerblick (lohnt!). Zwischen San Pawl il-Baħar und Buġibba in schöner Lage auf einer kleinen Landzunge, ☎ 21572720, ☎ 21572745, www.gillieru.com.

**** **Santana** **3**, 200-Zimmer-Viersterner in zentraler Lage in Qawra. Zimmer mit klassischer Standardeinrichtung und Hang zum Biederen, alle mit Balkon. Pool auf dem Dach, Indoorpool, Sauna. EZ ab 68 €, DZ ab 90 €. Triq il-Maskli, ☎ 21583451, ☎ 21583450, www.hotelsantana.com.

*** **Sunflower Hotel** **18**, das etwas einfachere Schwesterhotel in ruhiger Lage in Qaw-

ra. 106 Zimmer (leicht in die Jahre gekommen, aber viel freundlicher, als die Fassade vermuten lässt) mit Naturholzmöbeln, Balkon, Fliesenböden und Safe. Pool auf dem Dach, kleiner Indoorpool. Hilfsbereiter Service. DZ ab 75 €. Triq Toledo de Garcia, ☎ 21575111, 📍 21570651, www.sunflowerhotel.com.mt.


The Buccaneers Guesthouse 12, eine der wenigen einfachen und empfehlenswerten Unterkünfte der St. Paul's Bay. Familienbetrieb. 30 ordentliche Zimmer mit Fliesenböden, Aircondition und recht neuen Möbeln. Kleiner Pool auf dem Dach, Restaurant. DZ mit Frühstück 40 €, HP möglich. Triq il-Gulju, ☎ 21571671, www.buccaneers.com.mt.

Essen & Trinken/Nachtleben

→ Karte S. 184/185

Das Restaurantangebot ist riesig, man hat die Qual der Wahl. Aber egal, ob Sie vornehm oder einfach dinieren wollen, die Küche vieler Restaurants ist auf den englischen Gaumen abgestimmt. Für Abwechslung sorgen u. a. indische und chinesische Lokale. Dazu gibt es viele Pubs – das Bier ist überall recht günstig. Und noch günstiger als maltesisches Bier und dazu oder genau deswegen sehr beliebt ist unter den englischen Touristen *Grafenwalder*-Dosenbier, das die Wirte bei *Lidl* (seit 2008 auf Malta ansässig) einkaufen.

Restaurants **Ta' Cassia Salina 19**, abseits des großen Trubels in der Salina Bay, immer einen Spaziergang wert und von Lesern hochgelobt. Über 180 Jahre altes Farmhaus unter Leitung des deutsch-maltesischen Paares Sabine und Manuel. Schöne Ambiente innen (weiße Tischdecken, Kamin für kalte Tage) wie außen (nette Gartenterrasse). Sehr gute internationale Küche, aber auch maltesische Klassiker finden sich auf der Karte: Witwensuppe, Spaghetti mit Kaninchensoße, *Ravjul* oder *Braġġoli*. Hg. 15–26 €. Im Sommer nur Dinner, im Winter Mo–Sa nur Dinner, So nur Lunch. Wegbeschreibung: Von Buġibba kommend in der Salina Bay Richtung Sliema halten. Wenn es rechts nach Naxxar abgeht, ebenfalls rechts halten, kurz darauf linker Hand. Triq il-Katakombi, ☎ 21571435.

 **Tarragon Restaurant 15**, am Ufer nahe dem Wignacourt Tower und der Kapelle San Pawl. Es wird Wert auf Qualität gelegt: bestes Fleisch, selbst gezogenes Gemüse. Internationale Küche (Barbarie-Ente, Lamm, Oktopus in Chardonnaysoße), frischer Fisch nach Tagesangebot. Gepflegt-gediegenes Ambiente, 2 Etagen. Von den großen Fenstern schöner Blick aufs Meer. Hg. 20–30 €. Mo–Sa nur Dinner, So nur Lunch. Triq il-Knisja, ☎ 21573759. ■

Da Rosi Ristorante 14, populärer Familienbetrieb. Drinnen geräumig, draußen ein paar Tische an der Straße. Frischer Fisch und Meeresfrüchte (kosten Sie die King Prawns, gegrillt oder mit Brandysoße), leckere haus-

gemachte Ravioli (u. a. mit Ziegenkäse), aber auch gute Fleischgerichte (Entenbrust mit Madeirasoße). Hg. 11–25 €. Mo Ruhetag, bis auf So nur Dinner. Triq il-Knisja 44 (nahe der St.-Paul's-Kapelle), ☎ 21571411.

Gillieru Restaurant 18, bei Maltesern sehr beliebtes Restaurant des gleichnamigen Hotels. Auf einer Felszunge gelegen, tolle Terrasse mit herrlichem Blick, großer Speisesaal. Auf Fisch (man versucht, das Gros der Ware von lokalen Fischern zu beziehen, ab 16 €) und Meeresfrüchte (Hummer frisch aus dem Becken, ab 35 €) spezialisiert. Reservierung empfehlenswert. Triq il-Knisja 66, ☎ 21573269.

» **Mein Tipp:** **Paderborn 16**, in der gleichnamigen Straße in Buġibba. Gediegen-gepflegtes Lokal mit sehr gutem Service und fast ausschließlich maltesischem Publikum. Hier kommen keine westfälischen Spezialitäten auf den Tisch, sondern gute italienische Pasta und Risotto aus frischen Zutaten (ab 9,50 €), außerdem leckere Fleischgerichte (ab 15 €). Dazu Tagesspecials. Mi–Sa nur Dinner, So nur Lunch. Triq Paderborn, ☎ 21581205. <<<

Ta' Pawla 9 beliebtes, gemütliches Touristenlokal, ländlich-verspielt eingerichtet, draußen nur ein paar wenige Tische. Neben Pizza, Steaks und Fisch (den man aus einer Vitrine auswählen kann) auch maltesische Küche wie *Octopus Stew* (12,50 €) oder *Rabbit Stew* (9,90 €). Alles in großen Portionen. Gutes Preis-Leistungs-Verhältnis. Triq it-Turisti, ☎ 21576039.

Churchill's 5, recht familiäres Restaurant, in dem sich auch Mama und Papa wohlfühlen. Ein Muss ist die *Aljotta*, die maltesische Fischsuppe. Zu den Spezialitäten gehören außerdem die halbe Ente und die Lammkeule. Hg. 8–19 €. Mo Ruhetag. Triq il-Fliegu, ☎ 21572480.

The Overflow 11, recht schlichtes, aber populäres Terrassenlokal in Qawra. Maltesisch-italienisch-internationale Küche, die mal sehr gut (Oktopus in maltesischer Soße) und mal ein Flop (Salat, Spaghetti Marinara) sein kann. Spezialitäten wie Kaninchenbraten oder *Braġioli* (Rouladen) sollten 24 Std. im Voraus bestellt werden. Hg. 8,50–18,50 €. Nur Dinner, So auch Lunch. Triq il-Maskli, ☎ 21582519.

The Plumtree Restaurant 4, eine mehrfache Leserempfehlung nebenan. Altbackenes Lokal, extrem beliebt beim englischen Rentnerpublikum, oft ist nur noch schwer ein Platz zu bekommen. Terrasse, sehr freundliche Bewirtung. Maltesisch-internationale Küche zwischen Knoblauch-Oktopus, Pasta und Steaks zu 8,50–18,50 €, unserer Meinung nach aber eher lieblos-fade zubereitet. Hinterher gibt es dafür einen Orangenlikör. Nur Dinner, Mo Ruhetag. Triq L-Imħar, ☎ 21575970.

Il-Vecċja 17, in San Pawl il-Baħar. Etwas abseits der großen Massen und auch gerne von jungen Maltesern besucht. Gute Pasta, Snacks und Salate, Hg. 7,50–9 €. Urgemütliche, fast alternative Terrasse zum Meer

hin. Regelmäßig Livejazz. Triq San Pawl 372, ☎ 21582376.

Luzzu 6, günstige Adresse in schöner Lage mit netter Terrasse zum Meer hin. Leichtes, verglastes Schnellrestaurant mit Plastikambiente. Große Karte: variantenreiche Salate, Pizzen (ab 5,50 €), Pasta (ab 7,25 €), Steaks, Fisch, Sandwichs und Baguettes. Mo nur Dinner, im Winter zuweilen geschl. Triq il-Qawra, ☎ 21584647.

Sea Shell 10, bei Maltesern wie bei Touristen recht beliebtes, kleines Schnellrestaurant. Der Renner sind die verschiedenen Sorten *Fish & Chips* (ab 5 €), aber auch Burger sind zu haben. Tägl. ab 12 Uhr. Triq it-Turisti.

Nachtleben Der Night Spot am Abend ist die **Pjazza tal-Bajja**. Die DJs der Clubs **Miracles DJ Factory 11** und **Black 'n White Caesars 11** geben dann ihr Bestes. Im Frühjahr und Herbst ist hier auch Sonntag-nachmittags die Hölle los, wenn sich aufgetakelte Teenies zum Schaulaufen treffen und das Bier in Strömen fließt. Direkt am Wasser bieten sich folgende Locations an:

Fuego 8, an der Triq il-Qawra. Empfehlenswerter Salsaclub mit schönem Außenbereich zum Meer hin. In der Saison tägl. geöffnet (Mi Schaumpartys), im Winter nur Fr/Sa. Kein Eintritt.

Amazonia Club, zum gleichnamigen Beach-Club gehörend (s. u.). Im Sommer kann man hier tägl. ab 22 Uhr tanzen bis zum Umfallen. Neben DJs hin und wieder auch Liveacts.

Das touristische Zentrum Maltas – St. Paul's Bay



Baden

Von der St. Paul's Bay erreicht man mit dem Bus innerhalb weniger Minuten die besten Sandstrände Maltas. Verfügt man über einen Mietwagen, ist das Angebot an Bademöglichkeiten gar noch größer und attraktiver. An der St. Paul's Bay und der Sali-na Bay dominieren Felsstrände. Diese belegen z. T. Hotel-Lidos, die in der HS zuwei-len nur Hotelgästen zugänglich sind. Einen künstlichen, frei zugänglichen Sand-strandabschnitt von ca. 80 m Länge hat man vor dem New Dolmen Hotel geschaffen.

Für jedermann zugängliche Lidos
Amazonia Beach Club, beim New Dolmen Hotel. Bar, Restaurant und kleiner Pool. Ganz gemütlich, palmenbestückt. Eintritt je nach Tag 7–13 €, dafür gibt's einen Liege-stuhl und einen Sonnenschirm. Diverse Wassersportmöglichkeiten.

Beachhaven, in Xemxija. Holzplattform über dem Wasser, Bar, Restaurant, hin und wieder Barbecue und diverse Partys (au-ßerhalb der Saison tote Hose). Liegestuhl und Sonnenschirm 6 €/Tag.

Wassersportmöglichkeiten Mehrere Anbieter, z. B. **Flo-Jo**, mit einem Stand im Amazonia Beach Club (s. o.) und gegen-über dem Qawra Palace Hotel. Bietet Speed Boats, Kanus, Surfbretter, Jet-Ski, Wasserski usw. (Preise → S. 59).

Nah gelegene Strände Mit dem Bus (→ Busverbindungen) sind von Buġibba aus die **Golden Bay**, die **Għajn Tuffieħa Bay**, die **Mellieħa Bay** und die **Paradise Bay** (→ S. 208) spielend zu erreichen. Um in die **Gnejna Bay** oder in die **Armier Bay** zu gelangen, steigt man in Mellieħa um.

Tauchen

Die St. Paul's Bay ist eines der Tauchzentren auf Malta, kein anderer Ort der Insel besitzt so viele Tauchbasen und -schulen. Die beiden von uns aufgeführten Anbie-ter wurden von Lesern hochgelobt, andere teils heftig verrissen. Der Hit bei Tau-chern ist v. a. das den St.-Paul's-Inseln vorgelagerte Riff (Tauchtiefe bis zu 34 m). Gut tauchen lässt es sich ferner in der Anchor Bay mit einer großen Unterwasser-höhle (Tiefe ca. 13 m) und nahe Ċirkewwa: Dort befinden sich ein Unterwasserbo-gen, der **Ċirkewwa Arch**, und der 2008 versenkte **Minenleger P 29**. Zudem kann man nahe dem **Marfa Point** mehrere Höhlen und eine Madonnenstatue aufsuchen (alles Tauchgänge bis zu 35 m Tiefe). Ein weiteres beliebtes Ziel der Gegend um Ċirkewwa ist der ebenfalls versenkte **Schlepper Rozi** (Tiefe 35 m). Mit dem Boot sind in relativ kurzer Zeit außerdem die besten Tauchreviere rund um Comino zu erreichen. Preise für Schnuppertauchen, Kurse oder Flaschenfüllung → S. 60. Falls Sie übrigens einen neuen Anzug brauchen: Die Tauchbasis **Maltaqua** (☎ 21571873, www.maltaqua.com) an der Triq il-Mosta in San Pawl il-Baħar besitzt ein gut sortiertes Geschäft, das auch Anzüge nach Maß fertigt.

Octopus Garden, die deutsche Tauchschu-le vor Ort, im Gillieru Harbour Hotel (Haupt-sitz) und im Lido des Seashell Resorts (Ab-leger). Mit den klassischen Luzzus geht's zum Tauchvergnügen. Nahezu sämtliche Kurse. März–Nov. ☎ 21578725, www.

octopus-garden.com.

Dive Deep Blue, in Buġibba an der Triq Il-Annanija. Nettes Team, das auf die Treue seiner Kunden setzt, ähnlich wie Octopus Garden. Jan. bis Mitte Feb. geschl. ☎ 2158 3946, www.divedeepblue.com.



Wanderung 4: Vorbei an den St. Paul's Islands
 Leichte Wanderung mit Bademöglichkeit.

→ S. 265



Wanderung 5: Von der St. Paul's Bay in die Golden Bay
 Einmal quer durch den Norden der Insel.

→ S. 266